

**Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto<sup>1</sup> leisten könnten.**

Herwig Duschek, 9. 9. 2011

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

707. Artikel zu den Zeitereignissen

## Aspekte zum „Megaritual 11.9.“ (7)

(Ich schließe an Artikel 706 an.)

Ich fahre mit einigen Ausführungen von Johannes Rothkranz aus *Was geschah am 11. September 2001?*, Band I<sup>2</sup> fort:

Vorbereitungen zum Anschlag (S. 292/293/297):

„Seltsame Dinge gingen in den letzten Wochen vor dem Anschlag in den New Yorker Zwillingstürmen vor sich. Leider vermochte sich – außer den Eingeweihten – niemand einen Reim darauf zu machen. Erst hinterher ging so manchem ein Licht auf... «BEN FOUNTAIN, ein Finanzanalyst, der im 47. Stock des Südturms arbeitete, erzählte der Zeitschrift *People Magazine*, daß es in den Wochen vor dem 11. September mehrere Evakuierungen der WTC-Türme gegeben hatte. Das war die perfekte Gelegenheit, um Bomben anzubringen und sie später per Fernzündung detonieren zu lassen.»<sup>3</sup>



(Die beiden 110-stöckigen WTC-Türme waren mit 415 und 417 [einschließlich Antennenmast auf dem Nordturm: 526,7] Metern die höchsten in New York)

<sup>1</sup> **GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902**

**Für Auslandsüberweisungen:**

**GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1**

<sup>2</sup> Pro Fide Catholica, 2008 (Text in fettgedruckten Anführungsstrichen)

<sup>3</sup> Unter Anmerkung 293 steht: *PAUL JOSEPH WATSON*, Order out of Chaos, S. 164. Laut *VICTOR THORN*, 9-11 Exposed, S. 19 erschien FOUNTAINS Aussage bereits in der Ausgabe des *People Magazine* vom 12. September 2001, also unmittelbar nach dem Anschlag.

Bis ins Jahr 1999 zurück reichten sogar gewisse 9/11-Vorkehrungen, die erst jetzt zum Abschluß kamen. Der unabhängige Reporter CHRISTOPHER BOLLYN berichtet über diese ausgerechnet im 81. Stockwerk des Südturms, das zentral vom einschlagenden Flugzeug getroffen wurde, angesiedelten Vorgänge: «Die Mieterin dieses Stockwerks war die Fuji Bank. Ein früherer Angestellter der Bank teilte mir mit, daß die Bank 1999 den Boden verstärken ließ, damit er eine große Menge schwerer Computer-Backup-Batterien tragen konnte. „Das ganze Stockwerk bestand aus Batterien, aus riesigen batterieähnlichen Dingen“, sagte er. Sie waren „völlig schwarz“ und „feste, sehr schwere“ Dinge, die in der Nacht gebracht worden waren. Sie wurden im Sommer vor dem 11. September installiert, sagte er. Aber waren es wirklich Batterien? „Es ist seltsam“, sagte er, „sie wurden nie eingeschaltet.“<sup>4</sup>...

SCOTT FORBES, im 97. Stock des Südturms als Informatiker bei einem Finanzdienstleister beschäftigt, gab später über andere merkwürdige Geschehnisse im 98. Stock, direkt über ihm, wörtlich folgendes zu Protokoll: «Es muß mindestens vier bis sechs Wochen vor 9/11 gewesen sein. Es war, als ob im nächsten Obergeschoß Umbauarbeiten vor sich gingen. Die Inhaber, die Leute von *Aon*, die dort gewesen waren, wurden irgendwo andershin versetzt. Die Büros waren einfach unbesetzt ... und eine Menge Bauarbeiten mit schweren Maschinen war da im Gange. Es war fast wie Preßluftbohrer und jede »Menge Hämmern, so wuchtig, daß die Böden wackelten, so stark machte es sich bemerkbar. Es war fast so, als ob etwas Schweres bewegt würde, und dann wurde es von den Rädern geholt, und es war wie – Rummms! Der Stockwerk darunter wackelte buchstäblich, du konntest das Gewicht über dir fühlen.

So gewaltig war das. Bei einer Gelegenheit öffnete ich eine Tür, um zu sehen, was da los war, weil es so laut war. Als ich die Tür öffnete, war der gesamte Büroraum leer. Da war überhaupt nichts. Es war ganz bizarr, weil es einfach leer war. Vollständig leer. Ohne alles. Nichts. Null. Nicht einmal Kabel, die von der Decke gehangen hätten ... Aber da war dieser gewaltige Lärm gewesen, und Erschütterungen über uns. Es war wirklich seltsam.»<sup>5</sup> Weiter berichtete derselbe Zeuge über «unglaublichen Staub», der sich überall in seiner Etage eine Woche vor 9/11 als graue Schicht niederschlug, anscheinend ein Resultat der unerklärlichen «Bauarbeiten» im 98. Stock! Wir dürfen sicherlich annehmen, daß diese Arbeiten dazu dienten, im besonders massiv konstruierten Kern des Turms mit seinen 47 stählernen Hauptträgern Vorkehrungen für die Anbringung von Sprengladungen zu treffen. Wahrscheinlich gab es auf dieser Etage, durch eine örtliche Anomalie der Konstruktion (oder des Sprengplans!) bedingt, spezielle Probleme mit der geplanten Positionierung der (erst später vor Ort zu installierenden) Ladungen, die eine Evakuierung des Geschosses und gewisse lärmende «Umbauarbeiten» im Kernbereich leider unumgänglich machten ...

Derselbe SCOTT FORBES hat dem 9/11-Forscher JOHN KAMINSKI am 19. April 2004 auf elektronischem Wege eine schriftliche Aussage ähnlichen Inhalts zugeschickt, deren wichtigste Sätze hier ebenfalls wörtlich zitiert seien: «Im Jahre 2001 nahmen wir die Stockwerke 90 und 94-97 des Südturms ein und verloren [bei dem Anschlag] 87 Angestellte sowie viele Lieferanten. Am Wochenende vom 8. und 9. September herrschte im WFC-Turm 2, dem Südturm, eine ‚Stromausfalls‘-Situation. Diese Stromausfalls-Situation bedeutete, daß für annähernd 36 Stunden ab dem 50. Stockwerk aufwärts keine Stromversorgung existierte. Ich weiß genau von dieser Situation, weil ich als Informatiker arbeite und an diesem Wochenende gemeinsam mit vielen anderen dafür zu sorgen hatte, daß alle Systeme vorher sauber herunter-

<sup>4</sup> Unter Anmerkung 294 steht: CHRISTOPHER BOLLYN in: *ZeitenSchrift*, Nr. 54, 2007, S. 61.

<sup>5</sup> Unter Anmerkung 298 steht: DVD-Film «9-11 Mysteries. Part I: Demolitions», wo dieser Text aus dem Mund von SCOTT FORBES selber zu hören ist und gleichzeitig als Untertitel fortlaufend eingeblendet wird.

gefahren ... und dann hinterher wieder hochgefahren wurden. Der vom *WTC* genannte Grund für die Stromabschaltung war, daß die Verkabelung in dem Turm nachgerüstet werde. Natürlich gab es ohne Strom keine Überwachungskameras, keine Sicherheitsschlösser an den Türen, und viele, viele, Ingenieure gingen in dem Turm ein und aus.»<sup>6</sup>“



(Ungefähre Position und Größe der [gesprengten] WTC-Zwillingstürme in Manhattan)

### September 2001: Insidergeschäfte (S. 118):

„Auch der vielzitierte massive Insiderhandel von Anfang September 2001 mit Optionen auf Aktien der wenige Tage später von 9/11 betroffenen Fluggesellschaften und *WTC*-Hauptmieter, dieser Handel, der ja von ganz konkretem Vorherwissen gewisser Börsenspekulanten zeugte, konnte ebensowenig zu BIN LADEN führen. Es versuchte auch gar niemand, das dennoch zu behaupten. Stattdessen ließen die *echten* Urheber des Massenmords vom 11. September 2001 die Nachforschungen nach den Insidern im Sand verlaufen und begruben die ganze Angelegenheit in aller Stille<sup>7</sup> ... nachdem ärgerlicherweise bekanntgeworden war, daß mindestens *eine* heiße Spur zum bzw. über den vormaligen (*indirekt!*) ROTHSCHILD-Angestellten und nunmehrigen CIA-Direktor A. B. «BUZZY» KRONGARD führte<sup>8</sup>!“

<sup>6</sup> Unter Anmerkung 316 steht: *VICTOR THORN*, 9-11 Exposed, S. 19f.

<sup>7</sup> Unter Anmerkung 93 steht: Vgl. *JIM MARRS*, The War On Freedom. The 9/11 Conspiracies, S. 50.

<sup>8</sup> Unter Anmerkung 94 steht: Lt. ebd. S. 50f; auch von den meisten übrigen Autoren mm Thema teils recht ausführlich behandelt.

September 2001: pakistanischer Geheimdienstchef in Washington (S. 299):

„In der ganzen Woche vor dem 11. September weilte General MAHMOUD AHMAD, der Chef des pakistanischen Geheimdienstes ISI, in Washington. Sozusagen ein Gegenbesuch, denn erst vier Monate zuvor hatte sich CIA-Direktor GEORGE TENET zu einem Treffen mit MUSHARRAF und wahrscheinlich auch AHMAD nach Pakistan begeben, das die indische Nachrichtenagentur SAPRA in einer entsprechenden Meldung vom 22. Mai 2001 als «eine ungewöhnlich lange Begegnung» bezeichnet hatte<sup>9</sup>. Sehr verständlich, diese lange Dauer, wenn man bedenkt, was es da im Hinblick auf den 11. September und seine schon ebenso fest wie er selber geplanten «Folgen» alles zu besprechen gab ...“

7.-10. September 2001: „Warnungen“ vor Osamas Laden (S. 272):

„7. September 2001: So nahe vor dem Tattermin kann es nicht schaden, denken sich die 9/11-Verbrecher, noch einmal überdeutlich vor aller Augen mit dem Finger auf BIN LADEN und seine «*Al Qaida*» zu zeigen. Wie KENNETH KATZMAN später in der *Washington Post* zum besten geben wird, erläßt das dafür ja formell zuständige Außenministerium vier Tage vor dem Massaker «eine weltweite Warnung an [alle] Amerikaner, daß sie „zur Zielscheibe einer terroristischen Bedrohung seitens extremistischer Gruppen mit Verbindungen zu OSAMA BIN LADENS-*Al-Qaida*-Organisation werden könnten. ... Solche Individuen haben keinen Unterschied zwischen amtlichen und zivilen Zielen gemacht. Wie stets nehmen wir diese Information ernst. US-Regierungseinrichtungen weltweit bleiben auf erhöhter Alarmstufe.“<sup>10</sup>

10. September 2001: Der US-Kongreß, in dem es von Hochgradfreimaurern und CFR-Mitgliedern förmlich wimmelt, obwohl nie alle seine Angehörigen «eingeweiht» sind, gibt schlauerweise noch «in letzter Minute» einen rund 30seitigen Bericht heraus, dessen konkrete Urheber die kontrollierten Medien bezeichnenderweise mit keinem Wörtlein identifizieren werden; es ist nur vom «Studien- und Forschungsdienst des Kongresses» die Rede ... In dem Papier wird des langen und breiten vor OSAMA BIN LADENS «*Al-Qaida*»-Netzwerk gewarnt. Dessen vergangene Untaten, fabulieren die anonymen Verfasser, «lassen befürchten, daß dieses Netzwerk im Innern der Vereinigten Staaten selbst zuschlagen will»<sup>11</sup>.“

Wo blieben am 11. 9. 2001 die meisten Mitarbeiter in den Zwillingtürmen? (S. 301):

„Auf den 10. September dürften die überaus zahlreichen erst kurzfristig erteilten Anweisungen für Tausende, ja Zehntausende von Angestellten in den beiden WTC-Türmen zu datieren sein, am nächsten Tag entweder erst einige Stunden später oder gar nicht oder ausnahmsweise anderswo zur Arbeit zu erscheinen. Anders ist auf gar keinen Fall zu erklären, wieso durch das Verbrechen, falls überhaupt, kaum 2500 der regulär 40 000 bis 50 000 (!) Menschen in den Zwillingtürmen ums Leben kamen (die übrigen waren Touristen, Lieferanten, auswärtige Geschäftspartner, Feuerwehrleute und sonstige Rettungskräfte). Weder die – wie man hinterher wenig glaubhaft behauptete – «frühe Morgenstunde» (aber 9 Uhr dürfte für die allermeisten Firmen *spätestens* offizieller Arbeitsbeginn gewesen sein!) noch der Umstand, daß Tausende die Türme hastig verließen, ehe sie «einstürzten», kann begründen, wieso z.B. die auf nicht weniger als 50 verschiedenen »TC-Etagen angesiedelte verdeckte ROTHSCHILD-

<sup>9</sup> Unter Anmerkung 324 steht: Lt. *MICHAEL C. RUPPERT*, Crossing the Rubicon, S. 115

<sup>10</sup> Unter Anmerkung 202 steht: *JIM MARRS*, The War On Freedom. The 9/11 Conspiracies, S. 22.

<sup>11</sup> Unter Anmerkung 203 steht: Alles lt. bzw. zit. n. *JACQUES DELACROIX*, Attentats du 11 Septembre 2001, S. 192

Großbank Morean Stanley Dean Witter keinen einzigen ihrer Mitarbeiter einbüßte, das Personal des Aktienhandelshauses Oppenheim Stocks gleichfalls zur Gänze verschont blieb<sup>12</sup> und überhaupt trotz der bekanntermaßen hohen Zahl jüdischer<sup>13</sup> Angestellter im WTC «nur ein Israeli unter die Opfer zu rechnen ist, der als Besucher einen der Türme betreten hatte»<sup>14</sup>.“

10./11. September: FEMA<sup>15</sup>-Sprecher verrät sich – Abschaltung der Video-Kameras auf dem Dach der WTC-Zwillingstürme – 2, 3 Billionen Dollar fehlen im Pentagon-Haushalt (S. 302):



(Heutiges FEMA-Logo)

# FEMA



(FEMA-Logo bis 2003)

„Noch am Dienstag, den 11. September selbst sagte der {...} FEMA-Sprecher TOM KENNY dem CBS-Starmoderator DAN RATHER vor laufender Fernsehkamera ohne jede Hemmung ins Mikrophon: «Wir sind momentan eines der ersten Teams, das eingesetzt wurde, um die Stadt New York in dieser Katastrophe zu unterstützen. Um Ihnen gegenüber ehrlich zu sein: Wir kamen am späten Montagabend an und gingen gleich am Dienstagmorgen an die Arbeit.»<sup>16</sup> Wieso nur so wenige der vielen Zigmillionen Amerikaner, die das am 11. September 2001 brühwarm am Bildschirm sahen und hörten, daraufhin sofort und nachhaltig ins Grübeln gerieten, das zählt wohl zu den größten Mysterien der menschlichen Dummheit...

Eine der letzten Vorsichtsmaßnahmen, die wahrscheinlich noch am Abend des 10. September getroffen wurde, war die heimliche Abschaltung jener Video-Kameras auf dem Dach der WTC-Zwillingstürme, die für einige örtliche Fernsehsender täglich «Luftbilder» von New York lieferten. Jedenfalls funktionierten sie nach Aussage des uns schon bekannten Augenzeugen SCOTT FORBES am Morgen des 11. September «unerklärlicherweise» nicht<sup>17</sup>. In der Tat hätten sie ja im – für die Täter! – ungünstigsten Falle aus optimaler Perspektive in schönster Direktübertragungsqualität einige verräterische technische Einzelheiten der kontrollierten Sprengung übermitteln können ... was es unbedingt zu verhindern galt.

Der unter finanziellem Aspekt wohl wichtigste Part der 9/11-Vorbereitung fiel jedoch Verteidigungsminister DONALD RUMSFELD<sup>18</sup> zu. Er trat in äußerst schlau vorherberechneter Weise just am 10. September vor die eigens einberufene Presse, um eine furchtbare,

<sup>12</sup> Unter Anmerkung 330 steht: Lt. ANDREAS VON BÜLOW, Die CIA und der 11. September, S. 213.

<sup>13</sup> Besser: zionistischer (!!!!Achtung: nicht Juden im Allgemeinen !!!!!)

<sup>14</sup> Unter Anmerkung 331 steht: Lt. ANDREAS VON BÜLOW, Die CIA und der 11. September, S. 216

<sup>15</sup> Federal Emergency Management Agency ist (offiziell) die nationale Koordinationsstelle der Vereinigten Staaten für Katastrophenhilfe

<sup>16</sup> Unter Anmerkung 335 steht: Lt. bzw. zit. n. ILIA PAPA in: Deutschland-Schrift für neue Ordnung, Folge 5/6 (Mai/Juni) 2002, S. 45f; KENNY ist mit dieser verräterischen Äußerung original zu sehen und zu hören z.B. in dem Film «9/11 Mysteries. Part I: Demolitions». In PAPAS übersetzter Version fehlt allerdings das von mir daher oben im Text ergänzte, weil doch sehr bezeichnende Sätzchen: «To be honest with you ... – um Ihnen gegenüber ehrlich zu sein . . .»

<sup>17</sup> Unter Anmerkung 336 steht: Lt. VICTOR THORN, 9-11 Exposed, S. 28

<sup>18</sup> Siehe Artikel 706 (S. 1/2)

extrem skandalöse Hiobsbotschaft zu verkünden, deren (knapp) erste Hälfte sieben Tagen vorher das *Insight Magazine* enthüllt hatte, ohne indes irgendwo auf Resonanz zu stoßen. Eine Hiobsbotschaft, von der RUMSFELD und seine Hintermänner, angefangen von DOV ZAKHEIM<sup>19</sup> über die US-Mediengewaltigen bis hinauf zum Hause ROTHSCHILD, jedoch wußten, daß sie schon in der Frühe des nächsten Tages unweigerlich *weltweit* (!) der völligen massenmedialen Vergessenheit anheimfallen würde bzw., richtiger gesagt, gänzlich schadlos der massenmedialen Vergessenheit *anheimgegeben* werden könnte ... RUMSFELD also «enthüllte, daß zwei Billionen Dollar [sic!!!] in den Kassen des Pentagons fehlten. Oder, in seinen eigenen Worten: „Gemäß einigen Schätzungen können wir 2,3 Billionen Dollar<sup>20</sup> an Transaktionen nicht nachvollziehen.“<sup>21</sup>»

Diese ungeheuerliche Summe, unvorstellbare 2,3 Billionen auf angeblich unerklärliche Weise aus dem US-Verteidigungshaushalt «verschwundener» Dollars, stellte offenkundig sämtliche Finanzskandale der Weltgeschichte zusammengenommen in den Schatten! Sie mußte über eine ganze Reihe von Jahren hinweg angehäuft und systematisch vertuscht worden sein<sup>22</sup>. Zuletzt, seit Mai 2001, mit Wissen, Billigung und Mithilfe des neuen Pentagon-Finanzchefs DOV ZAKHEIM. Höchstwahrscheinlich teilweise zugunsten des Staates Israel, aber mehr noch zur heimlichen, vom US-Kongreß nicht autorisierten Entwicklung und Herstellung neuartiger Super-Massenvernichtungswaffen<sup>23</sup> und anderer demnächst in der pseudomessianistischen „Neuen Weltordnung“ benötigter Zwangsmittel ...“

(Fortsetzung folgt.)

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis und ein Bild: [www.youtube.com](http://www.youtube.com)

Johann Sebastian Bach: Concerto for two Violins d-minor (complete)<sup>24</sup>



(Sonnenuntergang in New York bzw. USA)

<sup>19</sup> Siehe Artikel 706 (S. 1/2)

<sup>20</sup> Es ist bezeichnenderweise eine 23 mit 11 Nullen. Im Amerikanischen heißt die deutsche Billion *trillion* (s.u.).

<sup>21</sup> Unter Anmerkung 337 steht: *VICTOR THORN*, 9-11 Evil, S. 94 {...} Hier RUMSFELDS Enthüllung im Originalwortlaut: «According to some estimates we cannot track \$ 2.3 trillion in transactions.»

<sup>22</sup> Unter Anmerkung 338 steht: Vgl. dazu auch *MICHAEL C. RUPPERT*, Crossing the Rubicon, S. 497: «Ein Skeptiker wird sagen: „Wie kann das Pentagon Billionen Dollar verlieren? Sein Jahreshaushalt beträgt gegenwärtig nur 480 Milliarden (was mehr ist als alle nicht-amerikanischen Militärausgaben auf der Welt zusammengenommen).“ Die Antwort ist einfach. Das Pentagon verwaltet die Pensionsfonds von zwei Millionen Soldaten, noch abgesehen von seinen Zivilangestellten. Es verwaltet auch ihre Krankenversicherungsrückstellungen. Es besitzt Immobilien, zieht Pächterträge ein und betreibt Konzessionen und Geschäfte auf Militärbasen. Und wenn ein mehrjähriges Rüstungsprogramm vom Kongreß gebilligt wird, gehen sämtliche dafür vorgesehenen Mittel in die Pentagon-Bilanzen ein, obwohl sie nur anteilig jeweils jährlich ausgeschüttet werden.»

<sup>23</sup> Für den 3. Weltkrieg

<sup>24</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=wapqrTbs-S8&feature=related>